



Webinare

Erstellen einer Kosten- und Leistungsrechnung und zielorientierte Anwendung

Finanzwirtschaftliches Management

Internationale Rechnungslegung

Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen und des Lageberichts nach nationalem Recht

Steuerrecht und betriebliche Steuerlehre

Gewerbesteuer

Berichterstattung

Dipl.-Math. Dipl.-Kfm. Daniel Lambert

1 Gewerbesteuer

Aufgabe 1.1:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Einzelgewerbetreibenden Holger Rath aus Kaarst (NRW) sieht wie folgt aus:

Umsatzerlöse	800.000 €
Erträge aus Beteiligungen an der Müller GmbH	200.000 €
Löhne und Gehälter	300.000 €
Materialaufwand	50.000 €
Abschreibungen	20.000 €
Miete für ein Bürogebäude	18.000 €
Kosten für ein Fahrzeug	90.000 €
Leasingaufwand für ein Lkw	
nach § 4 V EStG	15.000 €
nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	9.000 €
langfristige Zinsaufwendungen	80.000 €
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Müller GmbH	4.000 €
Gewerbesteuervorauszahlungen für den Erhebungszeitraum 2013	35.000 €
Gewerbesteuersteuernachzahlung für den Erhebungszeitraum 2006	8.000 €

An der Müller GmbH aus Neuss ist Holger Rath mit 1 % seit Jahren beteiligt. Holger Rath hat aus Mitteln des Einzelunternehmens dem Caritasverband einen Betrag in Höhe von 7.000 € gespendet, die Spendenzahlung wurde in der Buchhaltung zutreffend als Privatentnahme gebucht.

Bearbeitungshinweise:

Beurteilen Sie den vorliegenden Sachverhalt für den Erhebungszeitraum 2013 und ermitteln Sie jeweils nachvollziehbar

- a) den Gewinn aus Gewerbebetrieb,
- b) den Gewerbesteuermessbetrag.

Aufgabe 1.2:

Die nachfolgend genannten Sachverhalte sind unabhängig voneinander zu beurteilen. Sie stehen in keinerlei Zusammenhang zueinander.

Sachverhalt 1:

Der gewerblich tätige Einzelunternehmer Sven Fett mit Sitz in Berlin erklärt zutreffend einen Gewinn aus Gewerbebetrieb in Höhe von 350.918 € für das Kalenderjahr 2013.

Folgende Betriebsausgaben haben hierbei den Gewinn gemindert:

- 29.000 € Zinsen für das betriebliche Girokonto
- 30.819 € Zinsen für ein betriebliches Hypothekendarlehen
- 70.000 € Leasingraten für bewegliche Wirtschaftsgüter
- 180.000 € Pacht für ein betrieblich genutztes Grundstück.

Ermitteln Sie nachvollziehbar den steuerpflichtigen Gewerbeertrag für das Jahr 2013.

Sachverhalt 2:

Mit 14,6 % ist die X GmbH mit Sitz in Leverkusen seit 2006 an der Y-Inc., einer US-amerikanischen Kapitalgesellschaft mit Sitz in New York City, beteiligt. Die Y-Inc. (Corporation) schüttete im Jahre 2013 eine Dividende von umgerechnet 90.000 € aus. Nachdem die US-amerikanische Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) von 5 % einbehalten wurde, wurde der entsprechend geminderte Betrag auf das Bankkonto der GmbH überwiesen. Die GmbH hatte die Beteiligung fremdfinanziert, es waren im Jahre 2013 Schuldzinsen in Höhe von 15.000 € angefallen, diese waren als Betriebsausgabe gebucht worden.

Bei der zutreffenden Buchung des gesamten Vorgangs durch den Bilanzbuchhalter, Fritz Ehrlich, wurde die US-Steuer als Betriebsausgabe gebucht, die Dividende wurde als Betriebseinnahme verbucht. Der Jahresüberschuss des Jahres 2013 betrug laut Handelsbilanz/Steuerbilanz 195.000 €.

Berechnen Sie

- a) den Gewinn aus Gewerbebetrieb 2013 und
- b) den Gewerbeertrag für das Jahr 2013.

Etwasige Freibeträge sind bereits ausgeschöpft.

Aufgabe 1.3:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Einzelgewerbetreibenden Holger Rath aus Kaarst (NRW) sieht wie folgt aus:

Umsatzerlöse	800.000 €
Erträge aus Beteiligungen an der Müller GmbH	200.000 €
Löhne und Gehälter	300.000 €
Materialaufwand	50.000 €
Abschreibungen	20.000 €
Miete für ein Bürogebäude	18.000 €
Kosten für ein Fahrzeug	90.000 €
Leasingaufwand für ein Lkw	
nach § 4 V EStG	15.000 €
nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	9.000 €
langfristige Zinsaufwendungen	80.000 €
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Müller GmbH	4.000 €
Gewerbesteuervorauszahlungen für den Erhebungszeitraum 2013	35.000 €
Gewerbesteuernachzahlung für den Erhebungszeitraum 2006	8.000 €

An der Müller GmbH aus Neuss ist Holger Rath mit 1 % seit Jahren beteiligt. Holger Rath hat aus Mitteln des Einzelunternehmens dem Caritasverband einen Betrag in Höhe von 7.000 € gespendet, die Spendenzahlung wurde in der Buchhaltung zutreffend als Privatentnahme gebucht.

Bearbeitungshinweise:

Beurteilen Sie den vorliegenden Sachverhalt für den Erhebungszeitraum 2013 und ermitteln Sie jeweils nachvollziehbar

- a) den Gewinn aus Gewerbebetrieb,
- b) den Gewerbesteuermessbetrag.

Aufgabe 1.4:

Die Stark-OHG hat Standorte in Siegen und in Olpe und wird durch zwei Gesellschafter geleitet. Die Stark-OHG erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2014 einen Gewinn iHv 300.000,00 €.

Der Jahresumsatz betrug 9.500.000,00 € und es wurden Betriebsausgaben als Schuldzinsen iHv 450.000,00 € abgezogen.

Insgesamt fielen für beide Standorte Lohn- und Gehaltskosten iHv 900.000,00 € an. In Siegen betragen die Lohn- und Gehaltskosten insgesamt 500.000,00 € und für Olpe insgesamt 400.000,00 €. Die Kosten für die acht Auszubildenden, die in Siegen tätig sind, betragen 80.000,00 €.

Jeder Gesellschafter leitet einen Standort.

- a) Wie hoch ist der einheitliche Gewerbesteuermessbetrag für das Wirtschaftsjahr 2014?
- b) Zerlegen Sie den einheitlichen Gewerbesteuermessbetrag auf die zwei Standorte und runden sie diese auf volle Prozent.